

_INQUISITION

... war schon immer die ächtende, schlimme und unausrottbare folge von vor allem angst, zum teil neid und nicht selten nur unwissenheit, wobei letztere der dummheit gleichkommt. doch letztlich geächtet wurden immer nur die inquisitoren ...

wenn einer ausspricht, was andere nicht im geiste und im herzen erkennen können oder wollen, was andere sich nicht trauen mit eigener zunge zu sagen, was andere nicht mit eigenem ohre hören wollen, was andere als wahr wissen aber nicht haben wollen, was andere in kleinem dunkel als falsch oder "zu anders" ansehen ... dann ist ihm -nach einer zeit der duldung- letztlich die verbannung sicher. verbannung, als eines der adäquatesten strafmittel der neuzeitlichen inquisition geschieht in der regel aus angst vor der andersartigkeit und kennt viele gesichter. eines der häufigsten ist, dem "deliquenten" eine zugehörigkeit zu verweigern. so geschehen, ist der "deliquent" alleine, ohne anbindung, ohne austausch, ohne beziehung - sich selbst überlassen.

meint man.

aus der sicht der inquisitoren herrscht dann ruhe - aus dem auge, aus dem sinn. verbannt wird an stellen, die jeher verwaist waren, unwirtliche orte, an denen es sich nicht lohnt zu verweilen, orte, deren sosein strafe ansich ist.

was die inquisitoren nicht wissen: die wirkung dessen, warum der "deliquent" verbannt wurde, wächst in und durch die verbannung im gegenteil stetig an so, als würde die verlorene zugehörigkeit im gegenzuge verbinding aufnehmen zu dem, was sie nicht haben und sein durfte, so, als wie wenn jemand natürlicherweise nach nahrung sucht, wenn er hungert.

und so ist es nicht selten geschehen, dass inquisitorische verbannung ins gegenteil dessen führte, was sie beabsichtigte: zur tieferen integration und verwurzelung der objekte der angst, des neides, der unwissenheit. geschieht dies, so kommt dies der verbannung der inquisitoren gleich. gleiche welt, aber andere, neue vorzeichen. so findet das schicksal - wie das leben selbst - immer einen weg. um letztlich auszugleichen, was im ungleichgewicht war.

es sind dies astrologische resonanzen vorrangig zu mond-saturn, vorzufinden fast immer bei den inquisitoren, teilweise auch bei den "deliquenten". zu beachten wäre, dass der mond-saturn in diesem spiel (meint: das "zu bestrafende" tun des deliquenten) eine weitaus größere persönliche betroffenheit verspürt als z.b. ein mond-pluto(-jupiter) was bedeutet, dass, wenn der mond-saturn beim inquisitor auftaucht, eine färbung der grausamkeit das inquisitorische spiel beherrscht, die nicht aus rache, sondern aus kindlicher verletzung stammt. eine solche kindliche grausamkeit ist -im gegensatz zur grausamkeit aus rache- nicht kalkulierbar. in einem noch tiefer gedachten sinne verbannt sich ein mond-saturn-inquisitor daher eigentlich immer nur selbst - im sinne eines verbauens der möglichkeit zum sich-selbst-verzeihen.

fazit: inquisitorische verbannung trifft letztlich einzig den inquisitor, härter und unerbittlicher, als sie den "deliquenten" je treffen konnte.